

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 202/2007
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	08.05.2007	Beratung
Jugendhilfeausschuss	15.05.2007	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Qualifizierung Kindertagespflegepersonen

Beschlussvorschlag:

@->

1. Die Grundqualifizierung für die Kindertagespflegepersonen soll weiterhin durch die Fachberatung im Jugendamt betreut und durchgeführt werden.
2. Die tätigkeitsbegleitende Qualifizierung soll durch die Angebote der freien Träger der Familienbildung in Kooperation mit der Verwaltung des Jugendamtes sichergestellt werden.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Die Beschlussvorlage ergänzt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 157/2007) aus der Sitzung des JHA am 20.03.2007 (als Anlage 1 nochmals beigelegt).

1. Information verschiedener Konzepte für die Grundqualifizierung

Mit Schreiben vom 22.03.07 wurden vier freie Bildungsträger in Bergisch Gladbach gem. des Auftrags des Jugendhilfeausschusses vom 20.03.07 informiert, dass der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 15.05.2007 eine Vorlage mit Konzepten incl. Kosten- und Finanzierungsplänen für die Grundqualifizierung von Tagespflegepersonen beraten möchte.

In den Anlagen 2 bis 4 werden entsprechend die von den freien Trägern eingereichten Vorstellungen / Konzepte einschl. Finanzierungsplan für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen und das entsprechende Exemplar der Verwaltung des Jugendamtes vorgelegt.

- Das Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt stellt sich mit seinen Kompetenzen im Bereich der Familienbildung vor und verweist auf die bestehende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt zum Thema Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen. Diese könnte, falls der Bedarf höher würde als die Kapazität des Jugendamtes dies ermöglicht, auch ausgebaut und auf die Grundqualifizierung ausgeweitet werden.

Die Teilnahmekosten würden für 80 Ustd. 180,00 € pro Person betragen.

Als Konzept ist eine Kurzfassung des Curriculums des Deutschen Jugendinstituts (DJI) beigelegt.

- Das DRK Familienbildungswerk stellt gemeinsam mit dem Kath. Bildungsforum und der Kath. Erziehungsberatung sein Konzept zur Ausbildung von Tagespflegepersonen vor. Die Grundqualifizierung soll nach 80 Ustd. mit einem Zertifikat enden. Mit der Teilnahme an einem Aufbaukurs von weiteren 80 Stunden kann die Bundesverbandslizenz erworben werden.

Es ist ein detaillierter Kostenplan beigelegt (160 Ustd. kosten ca. 8.400,00 €).

Als Konzept ist ebenfalls die Kurzfassung des DJI beigelegt.

- Das Konzept der städtischen Fachberatung Kindertagespflege orientiert sich inhaltlich an dem Curriculum des DJI. Es ist darüber hinaus inhaltlich geprägt durch die Praxiserfahrung mit den Tagesmüttern und den Eltern mit ihren Kindern. Außerdem erfährt es jährlich eine aktuelle Anpassung, z.B. durch die Auswertung der Kurse und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachreferenten/-referentinnen.

Für den Grundqualifizierungskurs mit 63 Ustd. entstehen Kosten in Höhe von 4.455,00 €.

2. Ergänzung der Beantwortung der CDU Anfrage

Bezüglich der Fragen der CDU-Fraktion aus der letzten Sitzung verweise ich auf die Antworten, die Sie in Anlage 5 finden. Zur Abrundung mögen noch folgende Informationen dienen:

Auswertung der Elternbeitragsdaten vom 02.04.2007

- Von den 61 Kindern, die sich am 02.04.2007 in Kindertagespflege befanden, waren 45 unter drei Jahre alt, 25 davon waren sogar unter zwei Jahre alt und von diesen waren 4 Kinder jünger als ein Jahr.
- Die Einkommensstufen der Eltern von den 61 Kindern in Kindertagespflege verteilten sich am 02.04.2007 in folgende Einkommensstufen:

Einkommen	Anzahl der Eltern mit diesem Einkommen	Anteil an allen Eltern mit Kindertagespflege
bis 20.000 €	8	13,11%
bis 30.000 €	6	9,84%
bis 40.000 €	3	4,92%
bis 50.000 €	10	16,39%
bis 60.000 €	10	16,39%
bis 70.000 €	4	6,56%
bis 80.000 €	5	8,20%
über 80.000 €	15	24,59%
	61	100,00%

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	